



Bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften

Partnerschaft mit Marokko für mehr Ambitionen im Klimaschutz

Konzept

Eine konsistente und ambitionierte Klimaaußenpolitik ist ein zentrales Anliegen der deutschen Bundesregierung. Gemeinsam mit Entwicklungs- und Schwellenländern arbeitet sie daran, die im Pariser Klimaabkommen festgelegten Ziele zur Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad Celsius zu erreichen. Der Fokus der Ambition liegt im Bereich Anpassung und Minderung.

Mit bilateralen Klima- und Entwicklungspartnerschaften unterstützt die Bundesregierung klimapolitisch wichtige, ambitionierte und reformorientierte Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bei der Umsetzung ihrer nationalen Klimaschutzziele und der Anpassung an den Klimawandel. Dabei verbinden die Partnerschaften Klimaziele mit sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Kernelement der Partnerschaften ist der Anspruch, die zur Umsetzung der Klimaziele erforderlichen Transformationsprozesse sozial gerecht zu gestalten (*Just Transition*). Damit diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelingen kann, gehen bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften über eine reine Regierungszusammenarbeit hinaus und binden Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, Privatwirtschaft und Wissenschaft in den Austausch ein. Sie werden zunächst als bilaterale Partnerschaften konzipiert, sind jedoch offen für weitere bi- und multilaterale Geber.

Ausgestaltung

Die Partnerschaften sind langfristig angelegt und die beteiligten Regierungen vereinbaren gemeinsam messbare Ziele. Anknüpfungspunkte sind die nationalen Klimabeiträge (NDCs), Anpassungsstrategien (zum Beispiel nationale Anpassungspläne) und Langfriststrategien der Partnerländer sowie die SDGs und nationale Nachhaltigkeitsstrategien. Die Partnerschaften fördern darüber hinaus das Engagement der Partnerländer in internationalen klimapolitischen Allianzen und Initiativen.

Finanzierung

Neben den bilateralen Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) aus der sogenannten „P+-Fazilität“ als relevantes Finanzierungsinstrument jedes Jahr erfolgversprechende Projekte im Bereich Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz. Zusätzlich können die Länder Mittel aus der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) erhalten. Darüber hinaus kann zusätzliches privates Kapital für weitere Projekte mobilisiert werden.

Ziele

Erhöhung der Ambitionen von Entwicklungs- und Schwellenländern zur Erreichung ihrer nationalen Resilienz- und Klimaziele

Grüne und sozial gerechte Gestaltung der Transformation

Hauptelemente

Klimapolitischer Dialog, Monitoring und Unterstützung
Partnerschaften sind zentraler Bestandteil der deutschen Klimaaußenpolitik

Einbindung aller Akteure
→ Regierung
→ Zivilgesellschaft
→ Wirtschaft
→ Wissenschaft
→ Gewerkschaften

Diverse Finanzierungsinstrumente
→ „P+-Fazilität“
→ bilaterale Mittel
→ Fonds
→ Weitere

Mobilisierung zusätzlicher Geber und Mittel
inklusive bi- und multilateraler Verzahnung

Rahmenbedingungen

Verbindung des Pariser Klimaabkommens mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 zu **ganzheitlichen Transformationsansätzen** durch Unterstützung von Minderungs- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Länder und Schwerpunkte

Jede Partnerschaft konzentriert sich auf Klimaschutz sowie länderspezifische Schwerpunktthemen. Diese werden in einem partnerschaftlichen Ansatz ausgewählt. Es bestehen bilaterale Klima- und Entwicklungspartnerschaften mit elf Ländern und eine regionale Partnerschaft mit dem Westbalkan.*



Marokkanisch-Deutsche Allianz für Klima und Energie

Im Juni 2024 beschlossen Marokko und Deutschland eine gemeinsame Allianz für Klima und Energie. Diese baut auf der erfolgreichen Zusammenarbeit beider Länder im Rahmen einer Energiepartnerschaft auf. Mit der neuen Allianz soll die Zusammenarbeit vor allem im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung von grünem Wasserstoff, die Entwicklung von nachhaltigen Mobilitätsansätzen, im Stromhandel und bei der Dekarbonisierung der Wirtschaftssektoren inklusive der Ausbildung von Fachkräften verstärkt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Anpassung an den Klimawandel.

Marokko hat aufgrund seiner geografischen Lage am windreichen Atlantik und seiner Nähe zur Wüste beste Voraussetzungen für die Produktion von erneuerbaren Energien. Gleichzeitig ist das Land stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, welche beispielweise in Form von häufigeren und intensiveren Dürren sowie Starkregenereignissen auftreten und sich negativ auf die Lebensgrundlagen, die Volkswirtschaft und die Umwelt auswirken. Marokko hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien: Laut seiner Langfriststrategie (*Long-Term Low Emission Development Strategy, LT-LEDS*) strebt das Land an, bis 2050 80 Prozent seines Stroms aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Die neue Allianz unterstützt diese Ambition.

Die Allianz basiert auf einem partnerschaftlichen Ansatz, wovon beide Seiten profitieren: Perspektivisch kann Marokko durch die Zulieferung von grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung der deutschen Wirtschaft beitragen, während Deutschland die sozial gerechte Energiewende in Marokko unterstützt und sicherstellt, dass Marokko seinen fairen Anteil an den Wertschöpfungsketten erhält. Weiterhin unterstützt die Allianz die Umsetzung des deutschen und marokkanischen NDCs, indem sie innovative klimapolitische Ansätze beider Seiten fördert und eine Dialogplattform für den sektorübergreifenden Austausch bietet.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 422

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Stand Januar 2025

Webseite bzm.de/klima-und-entwicklungspartnerschaften

* Die einzelnen bilateralen Klima- und Entwicklungspartnerschaften haben je nach Land unterschiedliche länderspezifische Namen.